



VENEDIG 2006

Bernhardswalder Orientierungsläufer auf großer Fahrt

Nicht weniger als 29 begeisterte Läufer und Läuferinnen der Ski und OL Abteilung begaben sich am letzten Wochenende einmal mehr nach Venedig, um mit weiteren 3000 Enthusiasten aus aller Welt am traditionellen OL durch die verwinkelten Gassen und über Dutzende von Brücken teilzunehmen. Mit dabei 4 Familienangehörige, unsere Freunde aus Parkstetten –Vater und Sohn Fenzl, aus dem Raum Landshut und Freising - Ralph Körner, Katrin Dreßel und Andrea Schultze. Dazu gesellten sich vor Ort Matthias und Lisa Reinwald aus Regensburg zu uns. Ab ging es am Freitagnachmittag bei bester Stimmung (dafür sorgten natürlich vor allem unsere große Schar Kinder und Jugendlichen und die Kuchenspender bei der Kaffeepause) mit großem Bus und unter super Reiseleitung von Sabine und Karl Greiner über Eching zu unserem sehr guten Hotel am Rande von Venedig. Spät, für manche die noch unbedingt den „Stadztzoo“ anschauen wollten sehr spät, ging es ins Bett und einige unserer Jugendlichen wollten so gar keinen Schlaf finden, hatten sie sich doch viel zu erzählen, vermutlich weil sie sich in Bernhardswald wohl vorher einen ganzen Tag nicht gesehen hatten und möglicherweise auch die Ei-Seekuh ausgefallen war.

Sehr früh (so gegen 09.00 Uhr) ging es am nächsten Tag mit dem Bus nach Venedig und nach einer rauschenden Fahrt mit dem Wasserbus (leider die falsche Richtung, nicht durch den Canale Grande) kontaktierten wir zunächst den Sportpalast. Dort, am Wettkampfbereich holten wir unsere Unterlagen für den Sprint und den Hauptlauf ab und, bei recht schönem Wetter, stand danach ein ausgedehnter Stadtbummel auf dem Plan. Mit und ohne Kaffeebesuch. Von 14.00 bis 16.00 Teilnahme am Sprint OL – 3.100 Meter auf der Kurzbahn und 3.500 Meter auf der Mittelbahn. Hier erlitt Christina Basche zum ersten Mal einen OL und musste schmerzlich erfahren, dass es gut ist, wenn OLer ordentliche Wettkampfkleidung tragen. Als Schattenläufer hatten wir ihr allerdings den Florian, ihren Jüngsten, mitgegeben, so dass sie uns nicht verloren ging (wir brauchen sie noch als Köchin für unser Trainingslager Pflingsten!). Na ja, die Ergebnisse waren durchwachsen, aber für manchen Venedigneuling sehr gut, um die Scheu vor dem eigentlichen Stadt OL am Sonntag zu verlieren.

Nach einer kurzen Besichtigung des Leuchtturms auf dem Lido (der sich einige der Oldies zwecks Schonung der Kräfte entzogen) vergnügten wir uns in einer Pizzeria, die sich vor allem aufgrund der Freundlichkeit des Besitzers einer ständig anwachsenden Beliebtheit am Lido erfreut. Vor lauter Freundlichkeit hätten wir fast unseren Zug zurück ins Hotel verpasst. Aber da wir immer gut drauf waren, gewannen wir so im wahrsten Sinne des Wortes „im Vorbeigehen“ noch den Sonderpreis für die schnellste Gruppe im Nacht OL auf der Strecke Markusplatz – Hauptbahnhof (da es aber nur eine teilnehmende Gruppe gab, wurde dieser Wettbewerb leider gestrichen). Zum Glück trafen wir noch einen netten Schaffner, der uns auch ohne Fahrkarten mitnahm. Nur Elke war etwas traurig, dass sie als einzige 2,20 ausgegeben hatte. War aber im Nachhinein kein Problem, sie hatte zum Glück vergessen zu entwerten und kann diesen Schein nächstes Jahr so noch mal nutzen.

Mit einem kleinen Pläuschchen in gemütlicher Runde im Hotel und bei netter Unterhaltung der Jugendlichen auf und in ihren Zimmern oder in Zimmern anderer, auch rasch wechselnd, beschlossen wir einen ereignisreichen Tag. Alfons hatte noch einen klasse Auftritt zum Schluss, weil er dem Kellner noch ein fettes Trinkgeld von 7 gab, als Dankeschön für 3 billige Biere.

Sonntag bei tollem Wetter dann der Höhepunkt.

Erst eine Fahrt durch den „großen Kanal“ mit gefühlt „hundert“ von Haltestellen (wir waren natürlich etwas spät dran), dann Fotoshooting und dann mit unserem ersten Läufer – Tobi (genannt Paule) Kuhn, zum Start – dachten wir. Fast zu spät bemerkte Alfons, dass dieser Start wohl nicht der unsere war, sondern für die Anfänger – sind wir ja nicht mehr oder? Also kehrt um 180 Grad und im Schnellschritt zum richtigen Start. Da wurde es Paule nochmals so richtig warm und seine vornehme Blässe verdunkelte sich etwas.

Und danach ging es Schlag auf Schlag. Die letzten waren noch nicht gestartet, da waren die ersten schon wieder da und es gab zum Teil super Ergebnisse, so von der Lena, die bei den Damen bis 14 Jahre einen erstklassigen 6 Platz erreichte. Aber auch Tobi Kuhn, Conny und Stefan, Tobi Spangenberg und Chris waren sehr zufrieden mit ihrer Platzierung, ebenso Ralph der in der Herrenelite mit ganz vorne landete. Zufrieden waren aber fast alle, auch wenn sie z.B. nur 95. von 100 geworden waren. Nur Richi haderte etwas mit seinem Schicksal. Weil er, die falsche Uhr im Auge, zu spät zum Start kam und dann nur noch die Bahn außer Konkurrenz und mit Stefan im Schlepptau laufen konnte. Aber auch dafür alle Achtung Richi und Dank an Stefan. Trost bekam er später dann reichlich von der Susi, na ja auch was schönes!

Die Rückfahrt war dann fast wie die Heimfahrt, unterhaltsam und vergnüglich, manchmal laut, manchmal an der Grenze (manche Songs unserer Jugendlichen kommen ab sofort auf den Index), aber in klasse Stimmung. Nur Lisa und Matthias lächelten manchmal etwas leicht gequält zum Teil sehr versonnen – warum wohl????

Etwas spät gegen 00.30 Uhr dann Ankunft in Bernhardswald und Ende der großen Fahrt.

Insgesamt war es ein tolles, spannendes und erlebnisreiches Wochenende und möglicherweise gibt es eine Neuauflage im nächsten Jahr.

Zum Schluss nochmals herzlichen Dank an Ralph für seine großartige Hilfe, er ist ein wirklicher Freund der Bernhardswalder! Dank nochmals an Sabine und Karl. Danke auch an euch Josef und Josef, Andrea, Katrin, Matthias und Lisa für euer dabei sein, ihr wart eine Bereicherung für uns. Ebenso Klasse waren unsere Mütter Elke, Christina, Claudia und Brigitte. Ihr dürft jederzeit und sofort überall mit uns wieder mitfahren.

Die Ergebnisse könnt ihr im Internet abrufen.

Schön wars's!

*Euer
Alfons Ebneith*